

# Krieg

**Beitrag von „Quittengelee“ vom 16. August 2024 13:45**

## [Zitat von Schmidt](#)

Das ist eine etwas naive und undifferenzierte Beschreibung.

Man stirbt im Verteidigungsfall nicht "für sein Land", sondern dafür, dass die nachfolgenden Generationen in einem freiheitlichen Staat aufwachsen können.

Die Formulierung ist natürlich viel differenzierter und weiser.

Ich meinte allerdings nicht nur den Verteidigungsfall, wo jeder eingezogen wird, der eine Waffe halten kann, sondern die bewusste Entscheidung für den Militärdienst. Hat die auch etwas mit Patriotismus zu tun?